

Auswirkungen der Corona-Pandemie

Seit Mitte März 2020 befindet sich unser Land sowie die ganze Welt in einem ungeahnten Ausnahmezustand. Unser aller Alltag hat sich sehr verändert; auch mein eigener. Normalerweise bin ich viel unterwegs und gerne im persönlichen und direkten Kontakt mit den Menschen in meiner Heimat. Dies war in den vergangenen Wochen und Monaten nicht mehr so ohne weiteres möglich. Das persönliche Gespräch mit den Menschen aus meinem Wahlkreis, aus dem Landkreis Stade und dem Altkreis Rotenburg suche ich nun am Telefon oder per E-Mail.

Bis Ende Mai habe ich etwa hundert Telefonate geführt. Außerdem erreichten mich etwa 400 E-Mails mit vielen unterschiedlichen Fragen zur Pandemie. In diesen Telefonaten und E-Mails ging es zum Beispiel um die Versorgung mit medizinischer Schutzkleidung in bestimmten Berufen, um die Rückholaktion von Deutschen aus dem Ausland, um die Einreise von Erntehelferinnen und Erntehelfern und die schwierige Lage von Familien mit Kindern. Viele Gespräche drehten sich auch um die wirtschaftliche Situation der Unternehmen in der Region. Hier stand ich unter anderem im engen Kontakt mit vielen Friseurinnen und Friseuren, Gastronomen und Hoteliers, den Betreibern der Freizeitparks, Busunternehmen und Fitnessstudios. Bei den politischen Entscheidungen, die ich und meine Kolleginnen und Kollegen in dieser Zeit im Deutschen Bundestag getroffen haben, waren all die Rückmeldungen aus der Region in den letzten Wochen sehr wichtig für mich. Oft haben diese Rückmeldungen von vor Ort dazu beigetragen, dass wir Hilfen für bestimmte Gruppen, die zunächst nicht berücksichtigt worden sind, beschließen oder den Alltag unter den Schutz- und Vorsichtsmaßnahmen erleichtern konnten. Ich danke all denjenigen, die seit Mitte März die Gelegenheit genutzt haben, mit mir über die Herausforderungen in dieser Pandemie zu sprechen. Ich bin sehr froh, dass wir in Deutschland und gerade auch in unserer Region gemeinsam bisher so gut durch diese schwierige Zeit gekommen sind. Die Pandemie und all ihre Auswirkungen werden uns auch in den kommenden Monaten weiter beschäftigen. Viele schwierige Aufgaben und Herausforderungen liegen noch vor uns: Wir müssen die Wirtschaft wieder in Gang setzen, das Gesundheitssystem und diejenigen, die diese Krankheit besonders bedroht, weiter schützen und als Teil der Europäischen Union und der Weltgemeinschaft die Pandemie auch international bewältigen.

Ich werde mich dabei weiter besonders für die Interessen und Anliegen unserer Region einsetzen. Für mich ist es wichtig, dass wir zu den Entwicklungen dieser Pandemie weiter im engen Kontakt bleiben.

Dürrehilfen für die Landwirtschaft

Im Jahr 2018 war die Dürre in Deutschland besonders schlimm. Wir haben in der Bundesregierung gemeinsam mit den Ländern ein Unterstützungsprogramm aufgelegt, von dem auch die Landwirte in unserer Region profitiert haben. So flossen rund 5,4 Millionen Euro an Hilfen für die Landwirtinnen und Landwirte in den Landkreis Rotenburg. Das sind zehn Prozent aller Mittel, die das Land Niedersachsen vergeben hat. Ich will, dass wir die vielen Familienbetriebe in unserer Region erhalten und daher ist es richtig, dass der Staat in einer schweren Zeit hilft.

Attraktivität der Bundeswehr

Als Bundestagsabgeordneter habe ich gegenüber unseren Soldatinnen, Soldaten und ihren Familien eine besondere Verantwortung. Schließlich haben wir eine Parlamentsarmee und ich entscheide

gemeinsam mit meinen Bundestagskolleginnen und -kollegene über Auslandseinsätze. Auch in Bremervörde und Seedorf sind Kasernen und in Stade ein Verbindungskommando der Bundeswehr. Mit dem Bundeswehr-Einsatzbereitschaftsstärkungsgesetz konnten wir erreichen, dass die soziale Absicherung verbessert wurde, das Dienstrecht ist flexibilisiert und das Gehalt bzw. die Besoldung wurden verbessert. Das macht die Bundeswehr attraktiver und stärken die Soldatinnen und Soldaten.

THW in Stade, in Buxtehude und in Kutenholz gestärkt

Viele Ereignisse in den letzten Jahren in Deutschland, aber auch weltweit haben uns vor Augen geführt, dass der Katastrophenschutz unerlässlich ist. In unserer Region erinnere ich nur an das Elbehochwasser 2002 beispielsweise in Horneburg. Wir haben deshalb in dieser Legislaturperiode unter anderem das Technische Hilfswerk mit zusätzlichen Mitteln ausgerüstet. Ich finde das ehrenamtliche Engagement im THW beeindruckend und will dabei helfen, dass die Helferinnen und Helfer gutes Material vor Ort haben. Gemeinsam mit meinen Kolleginnen und Kollegen konnten wir im Herbst im Deutschen Bundestag eine weitere Stärkung des THW auf den Weg bringen. Wir haben unter anderem die finanziellen Mittel erhöht, sodass jedem Ortsverband, in Stade, in Buxtehude und in Kutenholz im Schnitt 10.000 Euro zusätzlich zur Verfügung stehen. Außerdem haben wir gemeinsam die Erhöhungen der Aufwandsentschädigungen und die Nachwuchskampagne fortgesetzt. Mit der Aufwandsentschädigung können Helferinnen und Helfer zwischen 30 und 800 Euro pro Jahr erstattet bekommen, je nach Einsatzbedingungen oder besonderen Einsatzstellen.



Breitbandausbau voranbringen

Eine der zentralen Herausforderung in dieser Zeit ist die Versorgung von Menschen mit schnellem Internet. Hierfür gibt es verschiedene Projekte des Bundes und der Länder. Beim Breitbandausbau haben wir in den letzten Jahren auch mit Hilfe des Bundes viel erreicht. So stellt der Bund dem Landkreis Stade für den Breitbandausbau fast 7 Millionen Euro zur Verfügung. Hierbei geht es darum, dass die weißen Flecken, also solche Regionen, in denen aktuell noch kein schnelles Internet möglich ist, versorgt werden. Als nächsten wichtigen Schritt müssen wir nun die so genannten grauen Flecken beseitigen. Das sind Gebiete, in denen das Internet schon ausgebaut wurde aber die verfügbaren Geschwindigkeiten nicht zeitgemäß sind. Ich mache regelmäßig beim zuständigen CSU-

Bundesverkehrsminister Andreas Scheuer Druck, dass er ein Förderprogramm für den ländlichen Raum schafft. Davon wird auch unsere Region profitieren.

Mobilität im ländlichen Raum verbessern

Die Verkehrsinfrastruktur, sowohl auf der Straße, auf der Schiene und zu Wasser sind für die Regionen von zentraler Bedeutung. Wir haben in dieser Legislaturperiode gemeinsam mit dem Hamburger Senat erreichen können, dass der Lückenschluss von der A26 zur A1 erfolgen wird. Die Planungen für die Weiterführung der A26 zur A7 dauern noch an. Genauso konnten wir gemeinsam mit den Ländern Niedersachsen und Schleswig-Holstein den Weiterbau der A20 vom Elbtunnel bei Drochtersen bis zur Weser weit voranbringen. An der Ertüchtigung der Bahnstrecke von Stade nach Bremervörde und weiter nach Bremerhaven arbeiten wir aktuell ebenso wie an der Verbesserung der Infrastruktur auf der Strecke von Cuxhaven nach Hamburg. Auch kleinere Projekte im Wahlkreis sind mir wichtig. Meistens sind es die kleinen Dinge, die den Alltag der Menschen sofort verbessern. So habe ich mich gemeinsam mit der SPD vor Ort dafür stark gemacht, dass im Tarmstedt eine Tempo-30-Zone vor einer Schule eingerichtet werden kann.

Mit LNG-Terminal Stade stärken

Die Elbe als eine zentrale deutsche Wasserstraße hat für das Kehdinger Land, die Hansestädte Stade und Buxtehude und das Alte Land eine zentrale Bedeutung. Die Frage, ob in Stade ein LNG-Gas-Terminal gebaut wird ist vor allem eine privatwirtschaftliche. Ich werde dieses Thema jedoch politisch begleiten und dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen stimmen, wenn es eine Entscheidung für Stade gibt. Die Auswirkungen der verschiedenen Maßnahmen auf der Elbe werden wahrscheinlich nicht in dieser Legislaturperiode offensichtlich. Wenn doch muss hier reagiert werden und deshalb werde ich die Verschlickung der Este in den nächsten Monaten begleiten.

Fördergelder für den ländlichen Raum

Bei uns im ländlichen Raum gibt es viele Sportstätten, die saniert werden müssen. Die Infrastruktur muss stimmen, damit Vereine oder Schulklassen Sport machen können. Für mich geht es darum, dass wir diese Freizeitangebote bei uns im ländlichen Raum erhalten. Ich weiß, dass Sportvereine ein ganz wichtiger Teil unseres gesellschaftlichen Lebens auf dem Land sind. Daran arbeite ich gemeinsam mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern, den Kommunalpolitikerinnen und Kommunalpolitikern und den Sportvereinen in der Region. Auf meine Initiative hin hat der Haushaltsausschuss des Bundestages entschieden, dass die Sporthalle an der Grundschule am Rotkäppchenweg in Buxtehude mit 1,25 Millionen Euro durch den Bund saniert wird.

Der Deutsche Bundestag unterstützt mit erheblichen finanziellen Mitteln die Denkmalpflege. Und wir konnten gemeinsam erreichen, dass die Festung Grauerort bei Stade in diesem Jahr 350.000 Euro erhält um eine Dachsanierung vorzunehmen.

Beratung für Menschen mit Behinderung langfristig gesichert

In dieser Wahlperiode wurde das Projekt „Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung“ zur Unterstützung für Menschen mit Behinderung entwickelt. Diese finanziellen Mittel für Beratungen waren im ersten Schritt für drei Jahre befristet. Inzwischen konnten wir erreichen, dass die Mittel dauerhaft zur Verfügung gestellt werden. Dies betrifft den Verein „Kompass“ in der Region Bremervörde-Zeven und den Verein „Tabea“ im Landkreis Stade. Es ist gut für Menschen mit Behinderung aber auch für die Vereine, dass es mehr Planbarkeit gibt und sie ihre wichtigen Beratungen fortsetzen können.



Gesundheit und Pflege auf dem Land

Bei der Pflege im ländlichen Raum war vor allem die Bezahlung von Fahrtwegen in den letzten Jahren ein Thema. Die Pauschalen für solche Fahrten sind für unseren ländlichen Raum zu gering. Daher habe ich mich immer wieder an den zuständigen Bundesminister Jens Spahn gewandt, da im Koalitionsvertrag eine explizite Stärkung der Pflege im ländlichen Raum festgeschrieben ist. Nun haben wir es geschafft und es gibt einen unbürokratischen Zuschlag für die Pflegedienste. Ich will, dass gute Pflege auf dem Land möglich ist. Dafür müssen wir die Pflegenden stärken und die Rahmenbedingungen verbessern. Die Arbeit solcher systemrelevanten Gesundheitsberufe muss endlich angemessen bezahlt werden. Hier müssen wir als Politik weiter unterstützen. Die Krankenhauslandschaft in der Region hat sich in den letzten Jahren verändert. So wurde das Martin-Luther-Krankenhaus in Zeven geschlossen. In Zeven wurde in den Räumen des Krankenhauses ein medizinisches Versorgungszentrum eingerichtet. Die Bettenkapazität in Bremervörde wurde aufgestockt und in den Häusern in Buxtehude und Stade sind umfangreiche Baumaßnahmen in Arbeit oder in Planung. Die OsteMed in Bremervörde hat eine Bundesförderung von 400.000 Euro erhalten für die ich mich eingesetzt habe. Vielfach habe ich mich für die Häuser der OsteMed und der Elbe-Kliniken eingesetzt, weil ich der Überzeugung bin, dass eine gute Versorgung im ländlichen Raum unglaublich wichtig ist.

Geld vom Bund für Mehrgenerationenhäuser

Ebenso konnte ich gemeinsam mit vielen Engagierten vor Ort erreichen, dass die Gelder des Bundes für Mehrgenerationenhäuser weiterhin in die Region fließen. Die Häuser in Zeven, Oerel und Horneburg sind auch in den nächsten Jahren gesichert. Die Häuser sind Begegnungsstätten in den Dörfern und Städten. Genauso wie Kinos oder andere kulturelle Einrichtungen wichtig sind. Die Kinos in Buxtehude und Harsefeld wurden im Sommer 2020 mit Kinoprogrammpreisen des Bundes für ihre Arbeit ausgezeichnet.

5,5 Milliarden für digitale Bildung

Bildung ist seit jeher eines der zentralen Themen der Sozialdemokratie. Deshalb freut es mich, dass wir mindestens 5,55 Milliarden Euro für den „Digital Pakt Schule“ zur Verfügung stellen. Das Land Niedersachsen hat entschieden, dass jede Schule einen Sockelbetrag erhalten soll, so dass auch die kleinste Schule etwas von diesen Mittel erhält. Der Betrag wird dann, im Verhältnis zu den Schülerinnen und Schüler, die an der Schule unterrichtet werden, aufgestockt.

6 Millionen Euro Baukindergeld

Mit dem Beschluss über das Baukindergeld haben wir ein Instrument entwickelt, dass Familien mit Kindern bei Bau ihres Eigenheimes unterstützt. Allein im ersten halben Jahr des Projektes haben im Landkreis Stade fast 300 Familien einen Zuschuss erhalten und knapp 6 Millionen Euro an Zuschuss erhalten.



Sprachförderung

Sprache ist ein zentraler Zugang zum Leben, zu Bildung und zu sozialer Teilhabe. Um unsere Kinder bestmöglich zu unterstützen und sie gleichzeitig in ihrem sozialen Umfeld zu belassen fördern wir als Bund Sprachheilgruppen in Kindergärten. Im Wahlkreis fördert der Bund aktuell 19 Einrichtungen.

Projekt zur Erinnerungskultur

Seit ich angefangen habe mich politisch zu engagieren ist der Kampf gegen rechts ein Thema das mich ständig bewegt. Ich finde, wir alle müssen jeden Tag gegen rechtes Gedankengut, gegen Fremdenfeindlichkeit und gegen Antisemitismus eintreten. Da hierzu auch immer die Erinnerungsarbeit gehört, bereite ich gerade mit der Gedenkstätte Lager Sandbostel eine Kooperation vor, um die Erinnerungskultur an den Schulen zu verbessern und ein gemeinsames Projekt umzusetzen.

Vereine und Verbände

Eine sehr schöne Aufgabe durfte ich in Sittensen übernehmen. Ich konnte vermitteln, dass der niedersächsische Umweltminister Olaf Lies die Schirmherrschaft für die neue Sportanlage übernimmt. Und auch der Sportminister des Landes Niedersachsen, Boris Pistorius, hat angeboten, dass er gern für eine Veranstaltung in Sittensen die Schirmherrschaft übernehmen würde. Ich setze mich gern für die Belange der Vereine und Verbände in meiner Heimat ein.

Bildungsfahrten nach Berlin

Als Abgeordneter des Deutschen Bundestages kann ich jedes Jahr mehrere Gruppen zu Informationsfahrten nach Berlin einladen. Mir ist wichtig, dass ich dieses Angebot auch für Menschen aus dem Landkreis Stade und dem Altkreis Bremervörde mache. Hierbei konnten sich jedes Jahr über 50 Menschen über die Arbeit in Berlin informieren und die Hauptstadt kennen lernen.

Ich hoffe, dass ich Euch mit diesem kurzen Bericht einen Überblick verschaffen konnte, was wir in dieser Wahlperiode schon alles gemeinsam für den Wahlkreis Stade I – Rotenburg II erreichen konnten. Ich bin gern der betreuende Abgeordnete für Eure Region. Viel lieber hätte ich in der nächsten Wahlperiode eine SPD-Kollegin oder einen SPD-Kollegen aus dem Landkreis Stade oder aus dem Altkreis Bremervörde und mit mir gemeinsam in der SPD-Bundestagsfraktion eine starke Stimme für die Region von der Lüneburger Heide bis zur Küste und von der Elbe bis zur Weser ist. Im Wahlkampf werde ich Euren Kandidaten oder Eure Kandidatin nach Kräften unterstützen.

Beste Grüße



Lars Klingbeil

Lars Klingbeil
Platz der Republik 1
11011 Berlin
030 227 71515

Büro Lars Klingbeil
Björn Protze
lars.klingbeil.ma11@bundestag.de

Lars.Klingbeil@bundestag.de

[Facebook.com/klingbeil.lars](https://www.facebook.com/klingbeil.lars)

[Twitter.com/larsklingbeil](https://twitter.com/larsklingbeil)

[Instagram.com/larsklingbeil](https://www.instagram.com/larsklingbeil)